



## Berlinreise – 2. Tag

### Brewdog

Zum Abschluss des Tages sind wir raus nach Mariendorf gefahren, wo Brewdog seit kurzer Zeit die Brauerei von Stone Brewing übernommen hat.

Bei der Führung über das Gelände, das früher ein Gaswerk beherbergte, wurde einem nochmal bewusst, welche irre Dimension die Brauerei mit ihren ganzen Nebengebäuden hat. Das gesamte Gelände ist 5.000 qm groß.

Damit die Leute den weiten Weg raus machen, hat Brewdog auf dem Gelände noch eine kleine Minigolfanlage, einen Hundepark, ein kleines Craft Beer Museum, einen Bereich für Braukurse, Shuffle Boards uvm. Das Restaurant selbst ist riesig mit 2.500 qm und auf dem Außengelände befindet sich ein Biergarten. Auch ein Nebengebäude ist vorhanden, das man für Events buchen kann.



Teil der Golfanlage



hinter dem Glas die Brauerei



Bemaltes Sudhaus

Aktuell wird die Brauerei mit ihrer 100 Hektoliter Anlage noch von Stone Brewing genutzt, was sich aber bald ändern soll. In Berlin soll künftig ein Großteil der Europa-Produktion erfolgen.

Vorm Abendessen konnten wir noch verschiedene Biere probieren:

1. Cybernaut (ein NEIPA): eher ein Summer Ale, für mich etwas wenig Körper, aber schön fruchtig frisch
2. Chip Hazard (eine Kollaboration mit Turning Point), ein Pale Ale, dem Milchzucker, Minze und Kakaoschale zugegeben wurde. Mein Favorit, da total ungewöhnlich, aber sehr fein: frisch mit Pfefferminznote.
3. Das Pulp Patriot, ein DIPA Single Hop (Mosaic) – war nicht mein Fall, wirkte „muffig“

Das Abendessen (ich hatte einen Burger mit Süßkartoffelpommes) war sehr lecker, wobei es leider erst nach 1,5h kam.... Irgendwie hatten sie 2 Essen vergessen und es nicht hinbekommen, es kurzfristig nachzubringen. Ich musste im Endeffekt nichts dafür bezahlen, wünsche Brewdog aber aufrichtig, dass sie den Service in den Griff bekommen, damit das Dog Tap ein voller Erfolg wird!!!!